

Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Fohren und Ober Kostenz



September 2011 — November 2011
Nr. 12

Andacht

Gemeinschaft erleben ...

„Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Matthäus 18,20

So lautet der ausgeloste Spruch aus der Bibel für den Monat September.

Unter der Überschrift „Zurechtweisung und Gebet in der Gemeinde“ nach der biblischen Übersetzung von Martin Luther ist der Monatspruch im Matthäusevangelium zu finden. „Gemeinschaft“ ist für mich die zentrale Aussage dieser Textstelle. Jesus weist uns darauf hin Gemeinschaft mit ihm zu erleben und zwar nicht alleine, sondern dann, wenn zwei oder mehr Menschen in seinem Namen unter seiner Botschaft zusammen sind.

Wikipedia definiert Gemeinschaft als eine „zu einer Einheit zusammengefasste Gruppe von Individuen, die emotionale Bindekräfte aufweist mit einem Zusammengehörigkeitsgefühl.“ Diese Gemeinschaft mit Jesus können wir in den sonntäglich stattfindenden Gottesdiensten in den Gemeinden erfahren. Präziser wird diese Gemeinschaft in der Feier des heiligen Abendmahls. Eine Gruppe Gleichgesinnter steht vor dem Altar und möchte Gemeinschaft mit dem heiligen Geist und Jesus erleben, indem das Brot geteilt wird und der Wein aus einem Kelch getrunken wird. Gott und Jesus sind in diesen Minuten ganz nah und es gibt kaum ein treffenderes Beispiel als dieses.



Quelle:
www.gruenderzeiten.files.wordpress.com

Gemeinschaft verbindet, spendet Kraft und Geborgenheit, gibt Hilfestellung auch in schwierigen Situationen wie Leid, Trauer und Tod. Jesus ist dann unter uns, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Unter der Nummer 578 im Gesangbuch der evangelischen Kirche im Rheinland findet man einen Kanon mit dem oben genannten Monatsspruch. **„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“** Ein Kanon wird immer mit mehreren Leuten gesungen, somit ist Jesus mitten unter uns, wenn wir dieses Lied als Kanon singen. Zufall?

Denke ich genauer nach, so fallen mir viele Situationen ein, in denen ich in einer Gemeinschaft bin. Das muss nicht immer nur der sonntägliche Gottesdienst sein. Nein, auch beispielsweise eine Fußballmannschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen, die das gleiche Ziel verfolgen. Natürlich trifft man sich nicht unbedingt im Namen Jesu. Ein viel passenderes Beispiel war für mich der diesjährige Kirchentag in Dresden. Menschen aus der ganzen Republik und den Nachbarländern trafen sich in Dresden, um Gemeinschaft mit Jesus, dem heiligen Geist und untereinander zu erleben. Besonders bewusst wurde mir diese Gemeinschaft bei dem Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst am Elbufer. Die Gemeinschaft mit Jesus konnte ich wahrhaftig spüren.

„Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Zu dem Nebensatz „da bin ich mitten unter ihnen“ findet man ebenfalls im Matthäusevangelium einen Verweis und zwar im 28. Kapitel. **„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.**

Auf diese Zusage von Jesus können wir vertrauen und uns verlassen, denn wo Menschen in Jesu Namen versammelt sind, da ist er ganz nah.

Eine gesegnete Zeit.

Johannes Schmidt



Kirche in Ober Kostenz

„Haus der Diakonie“ in Simmern

In Simmern ist das „Haus der Diakonie“ an der Stephanskirche eröffnet worden. Im Ernst-Gillmann-Haus, wo bereits die Evangelische Jugend, die Kirchengemeinde Simmern und das Help-Center, aber auch einige Beratungsstellen des Diakonischen Werkes beheimatet sind, ist nun eine zentrale Anlaufstelle für das Beratungsangebot des Diakonischen Werkes der Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach entstanden, wo Menschen Rat und Hilfe bei Sorgen und Problemen finden werden. „Es gibt Situationen, in denen Menschen einen Rat brauchen, und es braucht Orte, wo Ratsuchende als Menschen geachtet werden“, so Superintendent Horst Hörpel bei der Eröffnung dieses „Hauses der Diakonie“ in Simmern.



Text und Foto: Dieter Junker

Diakonisches Werk

Römerberg 3, 55469 Simmern

Sekretariat:

06761/96773-0
06761/96773-20 (Fax)
06761/96773-21 (Frau Klar)

Betreuungsverein:

06761/96773-11 (Herr Lukas)
06761/96773-12 (Frau Maciag)
06761/96773-25 (Fax)

Schwangerenberatung:

06761/96773-13 (Frau Lips)
06761/96773-14 (Frau Reiß)
06761/96773-24 (Fax)

Schuldnerberatung:

06761/96773-15 (Herr Hüsgen)

Migrationsfachberatung:

06761/96773-16 (Frau Jalinuczuk)
06761/96773-17 (Frau Born)

Betreuungsverein der Diakonie des Ev. Kirchenkreises Simmern-Trarbach e.V

„Manchmal geht es nicht allein...“

Es gibt Menschen, die können aus verschiedenen Gründen ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln. Da ist der ältere Herr, der ein wenig verwirrt ist oder die junge Frau, die aufgrund einer geistigen Behinderung auf Hilfe angewiesen ist. Beide brauchen Unterstützung, z.B. zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte, der Verwaltung ihrer Rente oder auch bei der Organisation der Haushaltsführung durch eine Sozialstation.

Diesen Menschen kann vom Amtsgericht ein/e Betreuer/in zur Seite gestellt werden, die/der diese Angelegenheiten rechtlich besorgt. Normalerweise ist dies ein/e Angehörige/r, nur wenn hier niemand in Frage kommt wird eine fremde Person zum/r Betreuer/in bestellt.

Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden des Betreuungsvereins im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Trier führen solche Betreuungen.

Der Betreuungsverein berät und begleitet Angehörige sowie die ehrenamtlichen Betreuenden, bietet interessante Fortbildungen und Gesprächskreise an und informiert über mögliche Vorsorgemöglichkeiten wie Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung.

Bei uns können Sie auch Informationsbroschüren zu den genannten Themen erhalten.

Gerne kommen wir auch in die Gemeinde um sie detailliert über die gesetzliche Betreuung und die unterschiedlichen Vorsorgemöglichkeiten in einer Veranstaltung zu informieren.

Natürlich sind wir auch immer auf der Suche nach Menschen, die sich für ein solches Ehrenamt zur Verfügung stellen wollen.

Für nähere Auskünfte über unsere Arbeit stehen wir gerne zur Verfügung:

Werner Lukas (Tel. 06761/96773-11)
Römerberg 3
55469 Simmern.

btv.simmern@diakoniehilft.de

Text: Dieter Junker

Frieden



Mit einer Veranstaltungsreihe erinnert der evangelische Kirchenkreis Simmern-Trarbach in diesem Jahr an die Großdemonstration der Friedensbewegung vor 25 Jahren im Hunsrück, will aber auch gleichzeitig zum Nachdenken über die Bedrohung des Friedens in der heutigen Zeit einladen.

Folgende Veranstaltungen sind noch geplant:

Podiumsgespräch

„Ein bisschen Frieden – Frieden und Gewalt im sozialen Nahfeld“

15. November 2011, 19.30 Uhr, Alterkülz

Podiumsgespräch

„Militärische Präsenz und christliche Verantwortung heute“

26. Januar 2012, 19.30 Uhr, Büchenbeuren

„Hunsrücker Friedensweg“

mit Präses Nikolaus Schneider

18. März 2012, ehemaliges Stationierungsgelände bei Hasselbach und Bell

Text: Dieter Junker

**Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe,
spricht der Herr; ich will sie heilen.**

Jesaja 57,19

Kreiskirchentag

Kreiskirchentag 2011 an der Nunkirche **aufgetaucht**

Zum „Jahr der Taufe“ steht unser Kreiskirchentag am 11. September unter dem Motto „aufgetaucht“.

Mittlerweile sind die Vorbereitungen weit fortgeschritten. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet sie. Dafür stehen uns die Nunkirche, einige Zelte des Nunkircher Marktes sowie verschiedene Stände zur Verfügung.

Mitarbeitende aus unseren Gemeinden sind bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche engagiert.

Etwas Besonderes ist der „Tauchturm“. Hier können junge Kreiskirchentagsteilnehmer unter Anleitung erleben, was es heißt, unter- und aufzutauchen. Die Teilnehmer werden ggf. ausgelost. Ein Taucharzt ist anwesend.



Das Programm:

- 10.30 Uhr • Eröffnungsgottesdienst im Hauptzelt mit Kirchenchören, Bläserchören und SonntagABand
• Kindergottesdienst in der Nunkirche
- 12.00 Uhr • Mittagessen
• Eröffnung des „Marktes der Möglichkeiten“ mit Angeboten aus den Kirchengemeinden und Einrichtungen
- 13.00 Uhr • Eröffnung des Programms im Kinder- und Jugendzelt
- 13.15 Uhr • Orgelkonzert für Kinder
- 14.00 Uhr • Gospelkonzert
• Interviews zu »Krise und Zuversicht«, Initiative Europa e. V.
- 14.15 Uhr • Kaffee und Kuchen zu Kaffeehausmusik
- 14.45 Uhr • Orgelmusik zum Träumen
- 15.00 Uhr • Podiumsgespräch „aufgetaucht.“ Bewältigung von Angst – Orientierung zum Leben“, Theologischer Ausschuss
- 15.30 Uhr • Konzert „Menschwärts“
• Führung durch die Nunkirche
- 16.00 Uhr • Kabarett mit den „Kogel Kings“
- 16.15 Uhr • Evensong mit der kleinen hunsrücker kantorei
- 17.00 Uhr • Reisesegen im Hauptzelt

Trauer

Bitten eines Sterbenden an seinen Begleiter



- Lass mich in den letzten Stunden meines Lebens nicht allein. Bleibe bei mir, wenn mich Zorn, Angst, Traurigkeit und Verzweiflung heimsuchen und hilf mir, zum Frieden hindurchzugelangen.
- Denk nicht, wenn du ratlos an meinem Bett sitzt, dass ich tot sei. Ich höre alles, was du sagst, auch wenn meine Augen gebrochen scheinen. Drum sage jetzt nicht irgendetwas, sondern das Richtige. Das Richtige wäre, mir etwas zu sagen, was es mir nicht schwerer, sondern leichter macht, mich zu trennen. So vieles, fast alles, ist jetzt nicht mehr wichtig.
- Ich höre, obwohl ich schweigen muss und nun auch schweigen will.
- Halte meine Hand. Ich will es mit der Hand sagen.
- Wische mir den Schweiß von der Stirn. Streiche mir die Decke glatt.
- Wenn nur noch Zeichen sprechen können, so lass sie sprechen.
- Dann wird auch das Wort zum Zeichen. Und ich wünsche mir, dass du beten kannst. Klage nicht an, es gibt keinen Grund. Sage Dank.
- Du sollst von mir wissen, dass ich der Auferstehung näher bin als du selbst.
- Lass mein Sterben dein Gewinn sein. Lebe dein Leben fortan etwas bewusster. Es wird schöner, reifer und tiefer, inniger und freudiger sein, als es zuvor war, vor meiner letzten Stunde, die meine erste ist.

Aus: An der Hand eines anderen sterben (IGSL Bingen)

Wenn ein Mensch gestorben ist ...

... sind viele Dinge zu bedenken. Wir stellen uns der Frage, was denn der Tod bedeutet, wie unser eigenes Sterben wohl einmal sein wird. Wir spüren unseren Verlust und müssen an viele praktische Fragen denken. Hier finden Sie einige Hinweise („eg“ heißt: Evangelisches Gesangbuch).

Wenn ein Mensch stirbt

- Sterbebegleitung ist nicht leicht. Aber sie kann eine bereichernde Erfahrung sein. Nehmen Sie die Pfarrerin oder den Pfarrer oder die Hospizgruppe als Ansprechpartner in Anspruch! (<http://www.hospiz-hunsrueck.de/>; Tel 06761/915 721).
- Trauen Sie sich, nach Bibelversen zu schauen (lesen Sie etwa Psalm 23 oder Psalm 90) und nach Gebeten zu suchen. Eigene Worte sind richtig. Das Vaterunser oder Gebete aus dem Gesangbuch (eg 961-988) sind Ihnen vielleicht eine Hilfe. Sprechen Sie ganz ruhig und klar!
- Wechseln Sie sich möglichst bei der Sterbewache ab. Sie brauchen Ihre Kraft auch später noch.

Wenn ein Mensch gestorben ist

- Lassen Sie den Augenblick auf sich wirken. Zunächst ist keine Aktivität nötig.
- Ist eine Organspende vorgesehen? (Organspenderausweise finden Sie in der Kirche).
- Es ist nicht notwendig, dass der Bestatter sofort kommt. Es kann für die Trauer hilfreich sein, den Verstorbenen noch einige Zeit in der Wohnung zu lassen. Wir begreifen dann besser, dass der geliebte Mensch wirklich tot ist.
- Sie müssen einen Arzt rufen, der den Totenschein ausstellt. Notieren Sie die Todeszeit. Der Arzt muss nicht in der Nacht schon kommen.
- Sie können den Pfarrer rufen, um am Sterbebett eine Aussegnung zu machen. Sie können die Aussegnung auch selbst machen (eg 851). Bei uns ist üblich geworden, die Aussegnung am offenen Sarg in den Tagen bis zur Bestattung zu machen, eine Abschiedsfeier für Familie, Freunde oder Nachbarn – daheim oder in der Friedhofshalle.
- Rufen Sie den Bestatter an, wenn er für Sie Dinge erledigen soll.
- Der Verstorbene wird gewaschen. Das geschieht am besten in den ersten Stunden vor Eintritt der Leichenstarre. Vielleicht wollen Sie das als letzten Dienst selbst tun? Ein Gebet kann diesem Dienst einen Rahmen geben (eg 988).

- Denken Sie bei der Wahl des Kleidungsstückes an eines, das der Verstorbene gerne getragen hat und in dem er sich gerne sehen würde. Ein weißes Leichenhemd (früher hatte man das vorsorglich schon im Schrank liegen) erinnert an das Taufkleid.
- Richten Sie das Zimmer, indem Sie Pflegemittel entfernen. Zünden Sie Kerzen an. Legen Sie, wenn Sie mögen, frische Blumen auf den toten Körper. Ihr Welken ist auch ein Zeichen für die Vergänglichkeit der äußeren Erscheinungen.
- Sie können den Verstorbenen bis zu 36 Stunden zu Hause behalten.
- Scheuen Sie sich nicht, den Verstorbenen zu sehen und zu berühren. Das kann sehr hilfreich sein. Wir begreifen, dass dieser Tod wirklich eingetreten ist. Der Tod ist kein Schlaf.
- Sollten Kinder in Kontakt mit dem Verstorbenen kommen? Machen Sie dem Kind keine Angst. Bereiten Sie das Kind darauf vor, was es sehen wird. Zwingen Sie das Kind nicht zu dieser Erfahrung, verhindern Sie die Erfahrung aber auch nicht! Gehen Sie mit! Vielleicht möchte das Kind dem Verstorbenen noch ein Bild malen oder einen Brief schreiben, der mit in den Sarg gelegt werden kann. Kinder können an der Aussegnung teilnehmen. Kinder haben oft weniger Schwierigkeiten als Erwachsene!
- Besprechen Sie Formalitäten mit dem Bestatter. Auch Urnenbeisetzungen sind möglich. Sollten Sie eine anonyme Bestattung planen, dann bedenken Sie bitte, dass es wichtig sein kann, der Trauer einen Ort des Gedenkens zu geben.
- Der Bestattungsgottesdienst wird mit einem Trauergespräch vorbereitet. Wer sollte alles dabei sein?
- Im Gespräch wird die Lebensgeschichte des Verstorbenen noch einmal gewürdigt. Vielleicht haben Sie für den Pfarrer oder die Pfarrerin auch ein Bild bereit.
- Es ist eine gute Tradition, dass über den Konfirmationsspruch gepredigt wird. Haben Sie die Urkunde? Kennen Sie das Taufdatum und die Taufpaten?
- Sie können Lieder aussuchen, die gesungen werden sollen. Schauen Sie auch nach Dankliedern oder Liedern, die sich mit Angst, Vertrauen und Zuversicht beschäftigen!

Zur Bestattung

- Lassen Sie sich durch die alten, bewährten und sinnvollen Rituale leiten. Symbolisch gehen wir bei der Bestattung den Weg der Trauer zurück ins Leben. Alles hat eine Bedeutung. Deshalb kommt es auch auf Kleinigkeit

ten an.

- Es ist gut, dass wir miteinander einen Weg zurücklegen. Es ist gut, wenn der Sarg von Nachbarn getragen wird. Vielleicht machen Sie diesen Dienst auch einmal. Verweilen Sie nach dem Absenken noch einen Moment im stillen Gebet am offenen Grab, bevor Sie sich abwenden.
- Der Erdwurf ist ein symbolhaftes Begraben. Er hilft beim Abschiednehmen. Manchen fällt er schwer. Blumen zu werfen ist einfacher. Aber hier muss ein Schnitt gemacht werden, der Erdwurf ist ein Augenblick der Wahrheit. Der Verstorbene hat seinen Ort nicht, wo der Körper ist. Den Körper bestatten wir, den Verstorbenen haben wir in Gottes Hand befohlen.
- Kinder sollten nicht ferngehalten werden. Aber sie sollten vorbereitet sein, was sie erwartet.

Und später?

- Es ist eine gute Sitte, mit der ganzen Familie zum nächsten Sonntagsgottesdienst zu kommen, wo der Name des Verstorbenen noch einmal verlesen wird und wo für Sie gebetet wird. Auch in anderen Gottesdiensten werden Sie Gedanken finden, die der Orientierung in den Lebensfragen dienen.
- Wenn Sie noch einmal Besuch des Pfarrers oder der Pfarrerin wünschen, dann rufen Sie einfach an und laden Sie ein!
- Am folgenden Ewigkeits- oder Totensonntag werden wir noch einmal namentlich den Verstorbenen gedenken.
- Eine Gedenkandacht, etwa am Jahrestag des Sterbedatums ist möglich.
- Schwarze Kleidung ist kein Muss. Aber sie zeigt Ihnen und anderen: „Ich habe eine dünne Haut. Ich habe einen Menschen verloren. Ich bin damit noch nicht fertig. Lasst mir Zeit!“

Text: Andreas Nehls

Er ist der Herr, unser Gott; er richtet in aller Welt.

Psalm 105,7

Trauerseminar

Mit der Trauer leben lernen

Stirbt ein geliebter Mensch, ist nichts mehr so, wie es einmal war!

Deshalb finden im 14-tägigem Abstand 10 Treffen in geschützter Atmosphäre statt.

Beginn: Dienstag, dem 18.10.2011, 19:00 Uhr - 21.00 Uhr
Ort: Hospizbüro, Kuhnengasse 12, Simmern

Anmeldung: Hospizbüro, Tel.: 06761/915721 (auch auf Anrufbeantworter möglich)
Bitte geben Sie die vollständige Adresse und Telefonnummer, sowie den Kursnamen „Mit der Trauer Leben lernen“ an.

Unkostenbeitrag: 70,00 €

Trauerbegleiterinnen: Evelin Schmid u. Liane Schäfer



Foto: Wodicka



Abendmahl

Herzliche Einladung - Abendmahl mit Kindern

In unseren Gemeinden können getaufte Kinder auch vor der Konfirmation am Abendmahl teilnehmen, wenn sie darauf vorbereitet wurden. Wir bieten diese Vorbereitung an:

Wer ab Erntedank am Abendmahl teilnehmen möchte, ist zu folgenden **Kinderbibeltagen** eingeladen:

Samstag, 17.09. und Samstag, 24.09.2011,
jeweils von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus Sohren.
Abendmahlsvorbereitung für Kinder!

Wir lernen biblische Geschichten kennen, lernen, wie das Abendmahl gefeiert wird, singen, basteln und feiern an Erntedank dann mit der ganzen Gemeinde Abendmahl. Alle Kinder ab 4 Jahren sind eingeladen.

Für Mittagessen ist gesorgt!

Erntedank, 2.Oktober ist um 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl in Sohren.

In Ober Kostenz wird Erntedank in diesem Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Leider ist es deshalb (noch) nicht möglich, miteinander dieses Erinnerungs- und Gemeinschaftsmahl zu feiern.

Mit Jesus am Tisch



Altenpflegeheim

Bella Italia im Altenheim

Das diesjährige Sommerfest im Pfarrer Kurt-Velten-Altenpflegeheim stand ganz im Zeichen von „Bella Italia“. Im Mittelpunkt ein italienisches Buffet mit warmen und kalten Leckereien. Begonnen wurde traditionell mit einem Gottesdienst. Pfarrer Nehls zum Thema „die Geschichte der Kornblume“ bevor Kaffee und Kuchen und musikalische Unterhaltung auf dem Programm standen. Sehenswert „Die Angels“ eine Showtanzgruppe vom SV Kappel. Die Mädels verzauberten mit ihren Tanzdarbietungen auf Rhythmen von Elvis Presley. Durch den Nachmittag begleitete „Werner“ und sorgte für beste Stimmung. Traumhaft auch die verschiedenen Cocktails, die das mediterrane Thema farbenfroh unterstrichen. Italienische Gaumenfreuden gab es zum Abschluss des Festes. Das Pfarrer Kurt-Velten-Altenheim bedankt sich bei allen Spendern und Teilnehmern für den schönen Tag.



Die Tanzgruppe vom TuS Kappel begeistert die Besucher mit Showtanz zu Rhythmen von Elvis Presley
Text u. Foto: Joachim Kübler

Nachrichten aus dem Altenpflegeheim

Am 10. August haben wir unsere neue Terrasse im Wohnbereich I eingeweiht. Finanziert durch großzügige Spenden konnte der Außenbereich endgültig fertig gestellt und mit gemütlichen Gartenmöbeln und Blumen ausgestattet werden. Der beliebte Aufenthalt für die Bewohnerinnen und Bewohner der zu "betreuenden Gruppe" dient nicht nur zum gemütlichen Beisammensein, auch für Aktivitäten ist ausreichend Platz. Unsere Mitarbeiterin, Frau Silke Hamann (sie ist verantwortlich für die Koordination), hatte am Mittwoch zu einem gemütlichen Beisammensein geladen. Es gab frisch gebackene Waffeln mit Kirschen, Häppchen und selbstgemixte Cocktails. Dank der Mithilfe ehrenamtlich tätiger Kolleginnen war der Nachmittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste ein voller Erfolg. Wir danken nochmals allen die uns dies ermöglicht haben.

Was ist neu??

Ab sofort gibt es die Möglichkeit in unserer Cafeteria an einem offenen Mittagstisch teil zu nehmen. Voraussetzung ist: sie sind 75 Jahre alt oder leiden an einem Gebrechen. Sie sind nicht mehr so gut zu Fuß? Im Bereich Sohren holen wir sie an zwei Haltestellen, auf Wunsch, ab. 11:30 Uhr Brücke, 11:40 Uhr altes Kino. Die Rückfahrt erfolgt gegen 13:00 Uhr. Inklusiv der Fahrt und einem Kaltgetränk kostet das Menü 6 Euro pro Person und Tag. Sie haben die Möglichkeit aus zwei Menüs zu wählen.

Sie kennen unser Haus oder möchten es kennen lernen? Wir freuen uns Sie in unserer gemütlichen Cafeteria, bei schönem Wetter auch gerne im Innenhof, begrüßen zu dürfen.

Mit einem Ausschnitt aus den Worten von *Meister Eckhart* wünsche ich uns allen eine gute Zeit

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart.

Der bedeutendste Mensch ist immer der, der mir gegenüber sitzt.

Ihre Annette Mildnerberger

Bücherei (Sohren)

Neues aus der Bücherei

Die Sommerferien sind vorbei und wir hoffen, ihr seid alle gesund und munter in das neue Schuljahr gestartet. Viele von Euch haben die Schule gewechselt, andere drücken die Schulbank jetzt zum ersten Mal. Wir wünschen Euch allen viel Erfolg und Spaß in der Schule.

Am 09. und 16. Juni besuchten uns die zukünftigen Schulkinder aus Sohren, Lautzenhausen, Niedersohren und Bärenbach und gemeinsam sahen wir uns das Bilderbuchkino „Mutig, mutig“ an. Anschließend überreichten wir im Namen der Bücherei eine kleine Schultüte.

Am 14. Juni starteten wir in unseren Lesesommer 2011, für den wir auch in diesem Jahr viele neue Bücher angeschafft hatten. 100 Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet und es wurde auch fleißig gelesen. Inzwischen ist der Lesesommer zu Ende. Leider waren bei Redaktionsschluss unseres Gemeindebriefes noch nicht alle Klubausweise zurück, so dass wir noch nicht genau sagen können, wie viel Zertifikate ausgestellt werden.

Eines ist aber schon sicher: die absolute Gewinnerin ist Norina Rausch mit 45 Büchern und rund 10067 gelesene Seiten.

Über unsere Abschlussparty am 30. August mit der Übereichung der Zertifikate werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten.

Als nächstes bereiten wir uns jetzt auf den Vorlesewettbewerb vor, der am 23. September ausgetragen wird. Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern herzlich ein daran teilzunehmen.

Euer Büchereiteam

Text: Monika Lindner

Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.

1. Korinther 10,24

Autorenlesung mit Stefan Gemmel

Auf seiner „Der tut nix – der will nur lesen“ – Tour machte, der Kinder- und Jugendbuchautor, Stefan Gemmel im evangelischen Gemeindesaal in Sohren halt. Die Lesung wurde von der Bücherei, der Ortsgemeinde und dem Gewerbe- und Verkehrsverein in Sohren organisiert.

Etwa 75 Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene verfolgten die

Lesung mit Herrn Gemmel.

Vorgelesen wurde aus den Büchern „Robin Wuff und Bruder Katz“, sowie „Winnewuff und Old Miezekatz“. Immer wieder wurden die Kinder und Jugendlichen in die Lesung miteinbezogen und beteiligten sich auch rege. Nach der Lesung wurden von Herrn



Begeisterte Zuhörer

Gemmel noch Autogramme verteilt und Bücher signiert, die an einem Büchertisch, der Fa. Meinhardt verkauft wurden. Insgesamt war es ein ganz toller Nachmittag, was von allen Anwesenden bestätigt wurde.

Text: Jörg Lindner



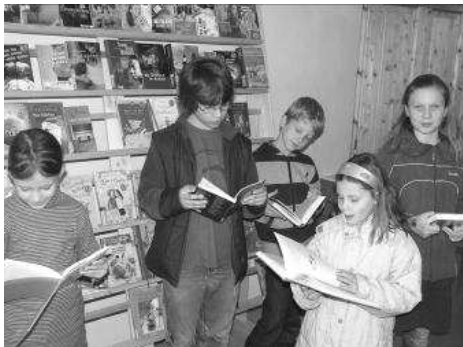
Stefan Gemmel bei der Arbeit
Fotos: Siegfried Gauer

Bücherei (Ober Kostenz)

Lesesommer in Ober Kostenz

In diesem Jahr haben wir zum dritten Mal am rheinland--pfälzischen Lesesommer teilgenommen, können aber noch keine Ergebnisse veröffentlichen, weil es noch einige "Nachzügler" gibt. Der Stapel der abgegebenen Bewertungskarten zeigt jetzt schon, dass mehr Bücher als im letzten Jahr gelesen wurden, d. h. der Lesesommer ist bei den Kindern, besonders bei den Grundschülerinnen und Grundschulern eine feste Größe geworden. Das zeigte auch das große Interesse, mit dem die neuen Bücher inspiziert wurden. Viel Unterstützung erfuhren wir auch von Eltern, denn viele Kinder waren auf die Fahrdienste der Erwachsenen angewiesen, während nicht wenige per Fahrrad "anreisten". Hilfreich waren wieder die Vorschlagslisten für die Auswahl der Bücher. Außerdem konnten wir, dank der Unterstützung durch das Kultusministerium, 400,00 Euro zusätzlich ausgeben, was sich sehr positiv auf unser Angebot auswirkte. Eine genaue Statistik erfolgt im nächsten Gemeindebrief, schon jetzt steht die Siegerin fest, es ist Jennifer Groß aus Schwarzen mit mehr als 3500 gelesenen Seiten.

Hildegard Engelmann



Danke

Hildegard , Johannes und Günter Schuler haben es übernommen, einen guten Schwung Altmaten und Fußbodenbeläge aus dem ehemaligen Küsterwohnhaus in einen Container zu schleppen.

Hildegard, Johannes und Günter Schuler, Siegfried Gauer, Gerhard Meurer und Andreas Nehls haben den Sperrmüll aus dem ehemaligen Küsterwohnhaus in einen Container verfrachtet.

Frau und Herr Arnold haben sich des Unkrauts vor der Pfarrscheune Ober Kostenz angenommen.

Petra Kaiser stellte den Stoff für die Stuhlhussen, für 2 Stühle in der Kirche, zur Verfügung und Ellen Meißner übernahm das Nähen.



Foto: Lehmann

Erntedank in Ober Kostenz

Alle fünf Dörfer der Bürgergemeinschaft „Oberes Kyrbachtal“ e.V., Kludenbach, Nieder Kostenz, Ober Kostenz, Schwarzen und Todenroth, sowie Metzzenhausen als Teil der evangelischen Kirchengemeinde feiern in diesem Jahr ein besonderes Erntedankfest – über die Grenzen der Konfessionen hinweg!

Wir danken gemeinsam dafür, dass wir zum Leben haben, was wir zum Leben brauchen. Dazu gehört die Frucht der landwirtschaftlichen Arbeit und ihrer Weiterverarbeitung wie auch Nachbarn, Freunde, Gemeinschaft, Ideen, Fleiß, Luft und Wasser.

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Kirche in Ober Kostenz. Den Gottesdienst schließen wir dann an der Dorfmühle ab, die zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder in Betrieb genommen werden wird. Becherwerk und Mahlstuhl, alles kann genau betrachtet werden. Der Tag findet seine Abrundung am Backes. Vielleicht wollen Sie einen Blick in die Backstube werfen? Dort (und in den Backhäusern von Schwarzen und Nieder Kostenz) werden leckere Dinge bereitet. Im Gemeindesaal bietet der Kirchbauverein Backesbrot mit Wurst, Butter, Schmalz, Salz, Honig etc. und Getränke an. Dazu Hefekuchen aus dem Backes und Kaffee. Sie können einen Laib Backesbrot auch mit nach Hause nehmen! Gegen 17.00 Uhr ist dann das Ende der Feier vorgesehen.



Gemeindeabend

Gemeinsam mit dem Erwachsenenbildungswerk laden wir ein zu einem Gemeindeabend am 18. Oktober um 19.30 ins evangelische Gemeindehaus in Sohren

Grenzenlose Offenheit – Chancen und Risiken von Online-Netzwerken

Das Internet hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und stellt so genannte soziale Online-Netzwerke bereit, die inzwischen auch ein Großteil der Kinder und Jugendlichen nutzt, um sich untereinander zu vernetzen. Vielen Erwachsenen sind diese neuen Internetwelten bislang fremd.

- Wie funktionieren „Facebook“, „Wer-Kennt-Wen“ und andere Online-Netzwerke eigentlich?
- Warum finden Kinder und Jugendliche solche Netzwerke so spannend?
- Welche Gefahren wie Online-Mobbing und Datenklau gibt es?
- Aber auch: Welche Chancen können soziale Online-Netzwerke bieten?
- Und nicht zuletzt: Wie können sich Eltern und Betreuende von Kindern und Jugendlichen diesem Medium gegenüber verhalten?

All diese Aspekte kommen an dem Abend in einem einführenden Vortrag und einer anschließenden Diskussion zur Sprache. Dabei ist auch Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.

Referenten sind Fabian Lindner und Markus Stier.

**Der Heilige Geist ist ein erster Anteil unseres Erbes,
er wirkt auf unsere Erlösung hin zum Lob der Herrlichkeit Christi.**

Epheser 1,14

Jubelkonfirmation



Jugendfreizeit

Zeltfreizeit am Lago Di Lecco, Italien (22.06.-29.06.2011)

15 Jugendliche nahmen an diesem Freizeitangebot teil, welches hauptamtlich von Rainer Schönig und Johannes Schmidt, sowie Agnes Zmija (Agi) betreut wurde.

Ziel unserer Reise war das kleine Örtchen Onno am südöstlichen Ausläufer des Comer Sees. Mit zwei Kleinbussen machten wir uns vom weit entfernten Hunsrück auf den Weg. Untergebracht waren wir auf einem gemütlichen und einfachen Campingplatz direkt am See.

Neben Chillen und Baden, machten wir Ausflüge in die Städte Lecco und Bellagio, spielten Spiele, kochten gemeinsam und tankten Sonnenstrahlen an der Promenade des Sees. Das herrliche Bergpanorama, was den Campingplatz umgab, spendete uns ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer.



Die Jugendlichen fühlten sich an diesem Platz pudel wohl und viele wären gerne noch länger dort geblieben. Die Dynamik in der Gruppe war super, was nicht zuletzt daran lag, dass sich ein Großteil der Teilnehmer schon kannte. Im Verlauf dieser Freizeit entstand unter den Teilnehmern eine Gemeinschaft, in der auch Probleme offen diskutiert wurden.

Wir als Betreuerteam empfanden die Freizeit als sehr schönes und gelungenes Angebot und freuen uns eventuell auf ein Revival im Jahr 2012.

Foto und Text: Johannes Schmidt

Die Jugendtheatergruppe "Pina Colodas"

spielt:

Karl Heinz Wyes

Der Duft des Mordes

-KRIMINALKOMÖDIE-

Snacks
&
Drinks

10.09. Niedersohren, Gemeindesaal

Einlass: 19:00 Uhr - Beginn: 20:00 Uhr

Veranstalter: Katholische Kirche Sohren

24.09. Sohren, ev. Gemeindesaal

Einlass: 19:00 Uhr - Beginn: 20:00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Sohren

[EINTRITT FREI!]

Konfirmation



Konfirmation am 08.05.2011 in Sohren



Konfirmation am 15.05.2011 in Sohren
Fotos: Siegfried Gauer



Konfirmation am 08.05.2011 in Ober Kostenz
Foto: Fotostudio Reuland

**Es gibt Menschen, die erscheinen uns wie Edelsteine.
Nicht dass sie anders als andere Menschenkinder von sich aus leuchten
oder göttliches Licht hervorbringen könnten; aber sie reflektieren
und entfalten das empfangene Licht so farbenfroh und strahlend,
dass man sich unwillkürlich nach der Lichtquelle umschaut.**

Hans-Joachim Eckstein

Nachrichten aus den Kirchengemeinden

Ehemaliges Küsterwohnhaus Sohren

Das Sohrener Schmuckstück, ehemaliges römisch-katholisches Pfarrhaus, dann Küsterwohnhaus, Baujahr 1843, Kirchstraße 6 ist nun endlich wieder bewohnbar! Die Überlegungen des Presbyteriums und des Bauausschusses, ehrenamtliche Helfer und Helferinnen u.a. aus dem Presbyterium, die sehr gute Arbeit von unserem Architekten, Herrn Elz, von den Handwerksbetrieben Spreier, Mähringer, Frank Schneider und anderer haben es ermöglicht, dass knapp aber pünktlich zum vorgesehenen Zeitpunkt unsere Mieterin einziehen konnte. Vielen Dank für diese Anstrengungen!

Alle Beteiligten sind erleichtert, dass die Arbeiten nun beendet sind. Natürlich ist auch das Portemonnaie der Kirchengemeinde erleichtert, aber es ist gut, dass dieses Vermögen der Gemeinde nun erhalten bleibt.

Übrigens haben wir im Fußboden eine interessante Entdeckung gemacht. Ein beschädigter Korpus von einem Kruzifix lag dort. Christus als Fundament des Lebens – hier wurde es unbeabsichtigt zu einem (nicht) sichtbaren Symbol.

Orgel

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Ober Kostenz hat – wir hatten berichtet – den Beschluss zur Reparatur gefasst. Zuschussanträge sind gestellt, Spenden sind willkommen, ehrenamtliche Helfer haben sich gefunden. Es ist sehr erfreulich, dass wir jetzt schon berichten können: Die Ortsgemeinde Kludenbach hat €1.000 Zuschuss bewilligt. Vielen Dank dafür! Was noch fehlt, ist der Termin für den Beginn der Arbeiten. Der Orgelbauer hatte den Herbst 2011 im Blick. Wir sind gespannt!

Für Sohren gilt: Inzwischen liegen nachgebesserte Angebote der Orgelbauer vor, aber unser Orgelsachverständiger hatte noch keine Möglichkeit, diese Angebote zu prüfen, weswegen ein Beschluss des Presbyteriums auch noch nicht gefasst werden kann. Trotzdem: Nächstes Jahr sollten die Arbeiten zur Verbesserung des Instruments möglich sein! Wir freuen uns, dass auch in Sohren ehrenamtliche Hilfe bereits zugesagt worden ist.

Vielen Dank!

Tuba

Nach wie vor freuen wir uns über Spenden für das Bassfundament des Bläserkreises. Rolf Mohr übt fleißig auf diesem nicht leicht zu beherrschenden Instrument. Der erste öffentliche Auftritt damit ist in Kürze zu erwarten.

Wenn Sie gerne von der Pfarrerin oder einem der Pfarrer besucht werden wollen oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen solchen Besuch freuen würde, dann geben Sie doch bitte dem Pfarrbüro einen Hinweis. In der Regel ist ein Besuch dann ganz kurzfristig realisierbar.



Mitglieder des Bläserkreises

Wir freuen uns über neue Mitglieder im Bläserkreis!

Presbyteriumswahl

Kirche – Spielräume für Sie

Am 5. Februar 2012 wird das Leitungsorgan Ihrer Gemeinde, das Presbyterium, neu gewählt. Die Gemeindeglieder bestimmen, wer in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leitet. Gesucht werden Christenmenschen, die sich nicht nur Gedanken über ihre Kirche machen, sondern sie tatkräftig mitgestalten wollen – z.B. Sie?

Als evangelisches Kirchenmitglied interessieren Sie sich für das Gemeindeleben. Vielleicht arbeiten Sie sogar ehrenamtlich mit. Ihr persönliches Profil könnte das Presbyterium sehr bereichern. Je vielfältiger die Gaben sind, mit denen sich Kandidatinnen und Kandidaten um das Presbyteramt bewerben – umso besser. Presbyterinnen und Presbyter erleben und gestalten „Kirchengeschichte live“. Evangelische Solidarität in der Teamarbeit und die Vielfalt der Gaben sind die Ressourcen. Männer und Frauen, Jüngere und Ältere, Haupt- und Ehrenamtliche nutzen „auf Augenhöhe“ ihre Spielräume. Sie bezeugen, dass Menschen im Miteinander des Leitungshandelns an ihren Aufgaben wachsen können.

Als „Regierung“ ihrer Gemeinde haben sie viel Verantwortung. Aber niemand ist auf sich allein gestellt. Alle können neue Fähigkeiten bei sich und anderen entdecken und Aus- und Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen.

Die Aufgaben des Presbyteriums sind vielfältig und interessant. Es geht um die ganze Palette der Gemeindegliederarbeit: Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Wie steht es mit theologischen Grundsatzfragen? Welche Angebote der Gemeinde haben sich bewährt, was soll sich ändern? Wie soll unsere Gemeinde, wie soll unsere Kirche von morgen aussehen? Das Presbyterium entscheidet über die Verteilung der Finanzmittel, die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle verwaltungstechnischen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten. Es prägt das gesamte, auch das geistliche Leben der Gemeinde.

Um zu guten Entscheidungen zu kommen, braucht die Gemeinde die persönlichen Erfahrungen und Gaben ihrer Mitglieder. Im Presbyterium kommen die unterschiedlichen Sichtweisen und Argumente zur Sprache. Alle haben die gleichen Rechte und Pflichten, denn Christinnen und Christen in der Evangelischen Kirche im Rheinland sind nur an die Heilige Schrift und ihr Gewissen gebunden – und an das presbyterial-synodale Prinzip.

„Presbyterial-synodal“ bedeutet: Die Kirche baut sich von unten, von der Gemeinde her auf. Die Leitung auf allen Ebenen – Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche – geschieht in Gemeinschaft. Ihr Markenzeichen ist eine besondere

Kultur des Zuhörens und der gegenseitigen Anerkennung.

Es gibt keine Über- oder Unterordnung. Die spannungsreiche „Einheit in der Vielfalt“ gehört zum evangelischen Profil. Sie muss immer wieder neu gefunden werden. Gerade das entspricht dem reformatorischen Anspruch, dass die Kirche immer wieder erneuert und verändert werden muss .

Kandidatinnen und Kandidaten können dem Presbyterium bis zum 11.11.11 vorgeschlagen werden. Es ist auch möglich, selbst das Interesse an einer Kandidatur anzumelden! Bitte wenden Sie sich für einen Vorschlag an das Pfarrbüro in Sohren, Zur Schönen Aussicht 1, Tel.: 06543-2126, eMail: sohren@ekir.de oder oberkostenz@simmern-trarbach.de



Radtour

Seit 14 Jahren gibt es die „Erwachsenenradtour“ der Kirchengemeinde – wenn auch die meiste Zeit als Radtour der Ober Kostenzer. Die letzte Tour erkundete die Region um Saarbrücken. Wie immer war Gemeinschaft, Horizonsweiterung, Andacht, Vortrag, Berg und Tal, Einkehr in Kirchen, Museen und Gaststätten dabei. Diesmal beschäftigte uns die beeindruckende Geschichte und Kunst von Villeroy und Boch in Mettlach, die Geschichte unserer keltischen Vorfahren und die Geschichte der Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert in der Völklinger Hütte besonders.



Hier musste mal richtungsweisend nachgebessert werden!

725 Jahre Sohren

725-jährigen Geburtstag feiert Sohren in diesem Jahr. Kaum einer unter uns hat damals den Geburtstag schon mit erlebt ... außer einer! Die Kirchengemeinde gab es bestimmt schon (wenn auch nicht in der heutigen Form)! Christen haben seit dieser Zeit in Sohren gelebt, Gottesdienste gefeiert, Kinder getauft, Hochzeiten krachen lassen und miteinander am Grab gestanden. Hier zu leben und Christ zu sein, das war über die Jahrhunderte selbstverständlich.

Deshalb wollen wir das Jubiläum auch nicht begehen, ohne miteinander Gottesdienst zu feiern:

Am **30. September 2011 um 19.00 Uhr** feiern wir einen **ökumenischen Festgottesdienst in der Bürgerhalle**. Mit dabei sind die Chöre der beiden Kirchengemeinden. Und das Thema passend zum Anlass: „Miteinander“.

Kein Gebäude in Sohren ist älter, keines symbolisiert mehr Berührungspunkte zur Geschichte des Ortes und der Menschen von Sohren als unsere Kirche. Um 1450 wurde der gotische Chorraum mit dem Turm auf noch älteren Fundamenten gebaut. Deshalb soll **am Jubiläumstag, dem 2. Oktober** unsere Kirche auch mitfeiern. Vorgesehen haben wir für diesen Tag:

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl zu Erntedank

Danach:

- Gelegenheit zur Turmbesteigung bis 17.00 Uhr
- Öffnung der Kirche ganztägig bis 17.00 Uhr.
- Ausstellung von historischen und ungewöhnlichen Bibeln
- Ausstellung „Kinderbibel damals – heute – morgen“
- Ausstellung Geschichte und Gegenwart der Bibel
- Ausstellung Bilder zur Bibel (Die Künstler: Kinder der Bücherei)
- Bibelquiz für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ganztägig als Preisausschreiben - Auflösung 16.45 Uhr
- Büchertisch

Musikalisches Abendgebet um 17.00 Uhr

Wenn Sie eine besondere Bibel zuhause haben, zum Beispiel eine alte Bibel oder eine Bibel in einer besonderen Ausgabe, dann wäre es schön, wenn auch Ihre Bibel in der Bibelausstellung einen Platz findet. Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt!

Seniorenkreis

20 Jahre Seniorenkreis 20 Jahre Gemeinsam - unterwegs

Der Seniorenkreis besteht in diesem Jahr 20 Jahre. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, am Dienstag dem 13. September 2011 um 14 Uhr, in der evangelischen Kirche einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Der Seniorenkreis wurde im Jahr 1991, auf Anraten von einigen Frauen aus unserer Gemeinde, von unserem damaligen Pastor Benno Wiederstein gegründet. Die anfänglichen Befürchtungen „Da kommt doch keiner“ oder „Wir finden niemand für die Arbeit“ wurden schnell widerlegt.

Von Anfang an erfreute sich der Seniorenkreis großer Beliebtheit, was bis heute so geblieben ist, nicht zuletzt dadurch, dass er offen ist für alle Senioren/innen, egal welcher Konfession sie angehören. Es gibt leckere Kuchen und Brote, die Tische sind immer schön gedeckt und dekoriert, damit sich die Gäste wohlfühlen können. Für die anfallenden Arbeiten sind immer genug Helferinnen zur Stelle.

Der Seniorenkreis trifft sich an jedem 2. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr, zurzeit im ev. Gemeindehaus. Wir beginnen jeden Seniorennachmittag mit einer kurzen Andacht, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Zur Unterhaltung wird gemeinsam gesungen und unser Musikus Wolfgang begleitet die Sängerinnen und Sänger auf dem Akkordeon. Geschichten und Gedichte werden vorgelesen, manchmal wird auch ein kurzer Sketch gespielt. Zweimal im Jahr machen wir einen Ausflug. Zu besonderen Anlässen lassen wir auch schon mal einen Zauberer, Kindertanzgruppen usw. auftreten.

Der Seniorenkreis finanziert sich nur aus Spenden. Am Ende des Tages wird eine Spardose herumgereicht, in die jeder das was er kann und möchte hineinsteckt.

Für diejenigen, die den Seniorenkreis betreuen ist es jedes Mal eine Freude wenn beim heimgehen gesagt wird: "Dieser Nachmittag war mal wieder schön."

Wir hoffen, dass das auch in Zukunft so bleibt und freuen uns mit den Seniorinnen und Senioren auf den nächsten Kaffeepachmittag.

Text: Liesel Bahn

Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.



» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder, Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Termine in Sohren

Krabbelgruppe:
Di. u. Mi. jeweils 09:30 Uhr

Kindergottesdienst:
nach Vereinbarung

Kinderchor:
Mittwochs 17:00 Uhr

Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim:
Dienstag 15:30 Uhr

Presbyterium:
1. Mittwoch im Monat

Frauenchor:
Donnerstag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr

Gebetsstunde:
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr

Bücherei:
Freitag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gospelchor
Freitag 20:00 Uhr

Frauenhilfe
Montag 15:00 Uhr (Nov. – März)

Jungschar
(7-11 Jahre)
nach Vereinbarung

Andacht im Altenheim
Mittwoch 15:30 Uhr

Kath. Kirchenchor „St. Michael“
Dienstag 20:00 Uhr

Seniorencafé
2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr

Christus spricht:
**Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.**

Matthäus 25,40

Termine in Ober Kostenz

Bücherei
Mittwoch 11:00 Uhr
Freitag 16:30 Uhr

Frauengesprächskreis
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Frauenhilfe
Freitag 14:30 Uhr (14-tägig / Dez. – März)

Kinderbibelnachmittag
nach Vereinbarung

Krabbelgruppe
Mittwoch 09:30 Uhr

Mittagstisch
Mittwoch 12:30 Uhr (14-tägig in der Pfarrscheune)

Café Mittendrin
Mittwoch 15:00 Uhr (14-tägig an wechselnden Orten)

Termine (gemeinsam)

Bibelgesprächskreis
letzter Dienstag im Monat

Bläserkreis
Montag 20:00 Uhr

Bläseschüler
Montag 19:30 Uhr

Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache

Konfirmandenunterricht
Gr. I Dienstag 15.00 Uhr
Gr. II Dienstag 17.00 Uhr

Katechumenenunterricht
Gruppe I und II im Wechsel
Donnerstag 15:00 Uhr

Hilf uns, Gott, unser Heiland, und sammle uns,
dass wir deinen heiligen Namen preisen.

Besondere Termine

Sonntag, 04. September 2011 18:00 Uhr	Jugendgottesdienst in Büchenbeuren
Freitag, 09. September 2011 bis Mittwoch, 14. September 2011	Gäste aus dem Partnerkirchenkreis in Botswana zu Besuch in Sohren (und Ober Kostenz)
Samstag, 10. September 2011 20:00 Uhr	Die Jugendtheatergruppe „Pina Coladas“ spielt im Gemeindesaal in Niedersohren
Sonntag, 11. September 2011	Kreiskirchentag in Sargenroth
Sonntag, 18. September 2011 10:00 Uhr	Chorkonzert in der Kirche in Ober Kostenz
Sonntag, 18. September 2011 14:00 Uhr	Seniorenachmittag in Sohren
Freitag, 23. September 2011 15:00 Uhr	Vorlesewettbewerb in der Bücherei in Sohren
Samstag, 24. September 2011	Besuch der Kirchenleitung in Ober Kostenz
Samstag, 24. September 2011 20:00 Uhr	Die Jugendtheatergruppe „Pina Coladas“ spielt im ev. Gemeindesaal in Sohren
Sonntag, 25. September 2011 11:00 Uhr	Jüdisch-christliche Gedenkfeier der evangelischen Kirche in Laufersweiler
Freitag, 30. September 2011 19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Bürgerhalle in Sohren anlässlich der 725-Jahrfeier
Sonntag, 02. Oktober 2011 10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank in Sohren
Sonntag, 02. Oktober 2011 14:00 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst zum Erntedank in Ober Kostenz
Dienstag, 18. Oktober 2011 16:00 Uhr	Gottesdienst im Julius-Reuß-Heim in Kastellaun mit unseren Konfirmanden
Dienstag, 18. Oktober 2011 19:30 Uhr	Gemeindeabend mit dem ev. Erwachsenenbildungswerk zum Thema „Grenzenlose Offenheit-Chancen und Risiken von Online-Netzwerken“

Sonntag, 23. Oktober 2011 14:00 Uhr	Jubelkonfirmation in Ober Kostenz
Freitag, 28. Oktober 2011 19:30 Uhr	Konzert des Gospelchor in Büchenbeuren
Samstag, 29. Oktober 2011 09:30 Uhr	Frauenfrühstück in Laufersweiler
Sonntag, 30. Oktober 2011 10:30 Uhr	Reformationsgottesdienste in Sohren und Ober Kostenz
Sonntag, 06. November 2011	Literaturgottesdienste in Sohren und Todenroth
Mittwoch, 16. November 2011	Gottesdienste zum Buß- und Betttag in Sohren und Ober Kostenz
Sonntag, 20. November 2011	Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag in Sohren und Ober Kostenz
Mittwoch, 30. November 2011 19:00 Uhr	Konzert mit Anja Stroh in der Kirche zu Ober Kostenz

Besuch aus Botswana

Seit 20 Jahren ist unser Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach mit dem südwestlichen Kirchenkreis der ELCB in **Botswana** verbunden. Zwischen unseren Gemeinden liegen nicht nur 13.900 km Autofahrt (natürlich nimmt man besser das Flugzeug), sondern auch sonst einiges an Unterschieden. Sohren und Ober Kostenz liegen halt nicht in der Kalahari-Wüste.

Vom 9. bis 14. September sind 4 Delegierte aus dem südlichen Afrika zu Gast in unseren Kirchengemeinden. **Am Dienstag, 13. September um 20.00 Uhr** sind Sie deshalb alle herzlich zu einem **Gemeindeabend** eingeladen. Es ist der Abschiedsabend und unsere Gäste werden aus ihrer Heimat berichten und von ihren Erfahrungen in Deutschland.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Sohren.

Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
04.09.2011 11. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA AWN		09:00 Uhr AWN
11.09.2011 12. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Kreiskirchentag an der Nunkirche in Sargenroth		
18.09.2011 13. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA AWN	10:00 Uhr Chorkonzert	Sa 17.09.2011 19:00 Uhr mKK AWN
25.09.2011 14. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr AFN	10:30 Uhr mKK AFN	
02.10.2011 15. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest)	10:30 Uhr mA Famgd AWN	14:00 Uhr Festgottesdienst AFN	
09.10.2011 16. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr mKK AFN	10:30 Uhr mA AFN	
16.10.2011 17. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Esposito		Sa 15.10.2011 19:00 Uhr mKK Mz
23.10.2011 18. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr MM	14:00 Uhr Jubelkonfirmation AWN	
30.10.2011 19. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Reformationsgd. AFN	18:00 Uhr Reformationsgd. AFN	
06.11.2011 Drittletzter Sonntag	10:30 Uhr Literaturgd. AWN / Lindner		09:00 Uhr Literaturgd. AWN / Engelmann
13.11.2011 Vorletzter Sonntag	10:30 Uhr AFN	10:30 Uhr MM	

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
16.11.2011 Buß- und Betttag	19:15 Uhr Gd.-Werkstatt AFN	18:00 Uhr Gd.-Werkstatt AFN	
20.11.2011 Letzter Sonntag (Ewigkeitssonntag)	10:30 Uhr mA AFN	09:00 Uhr mA AFN	
27.11.2011 1. Advent	09:00 Uhr Frauenteam AWN	10:30 Uhr mKK Frauenteam AWN	

Abkürzungen:

Famgd = Familiengottesdienst, Gd = Gottesdienst, mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé

Pfarrer/innen:

AFN = Pfarrer Nehls
AWN = Pfarrerin Winkler-Nehls
MM = Pfarrer Michel
Mz = Pfarrer Menzel

Bitte entnehmen Sie die genauen Zeiten, sowie weitere Gottesdienste dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg.

**Selig der, der die Prüfung besteht, denn wenn er sich bewährt,
wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott denen
verheißen hat, die ihn lieben.**

Jakobus 1,12

Familiennachrichten



Taufe

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Trauung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Beerdigung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

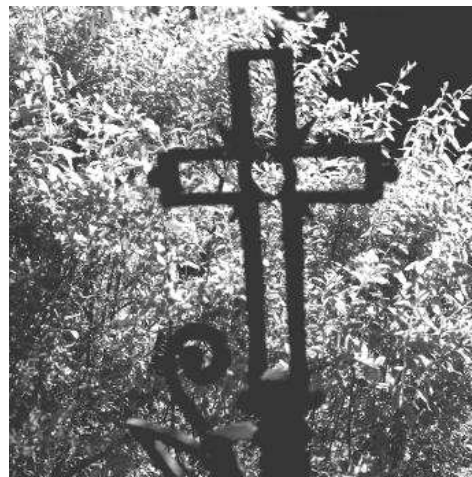


Foto: Lehmann

Telefonnummern

PfarrerIn: Fr. Winkler-Nehls
Pfarrer: Hr. Nehls
Hr. Michel
Jugendreferent: Hr. Schmidt

Gemeindebüro: Fr. Moog 06543/2126

Öffnungszeiten: Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 17.00 Uhr

Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Hr. Schuler
Kirchmeister: Hr. Meißner
Organistin: Fr. Jung
Küsterin: Fr. Schuler
Altenheim: Fr. Mildenberger
Besucherkreis: Fr. Tonn
Bibelgesprächskreis: Pfr. Nehls
Bläserkreis: Pfr. Nehls
Bücherei: Fr. Lindner
Frauenhilfe: Fr. Gälzer
Gospelchor: Fr. Jung
Gottesdienstwerkstatt: Fr. Gälzer
Kindergottesdienst: Fr. Lyczkowski
Kirchenchor: Fr. Jung
Fr. Lorenz
Krabbelgruppe: Fr. Kauer
Fr. Möhringer

Ober Kostenz:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Hr. Kunz
Kirchmeister: Hr. von Hänlein
Küsterdienst: nach Gottesdienstplan
Organistin: Fr. Klein
oder nach Gottesdienstplan
Bücherei: Fr. Engelmann
Frauenhilfe: Ober Kostenz: Fr. Baum
Schwarzen: Fr. Scherer
Todenroth: Fr. Stumm
Kludenbach: Fr. Spreitzer
Krabbelgruppe: Pfrin. Winkler-Nehls

Internet

Die Internetseite der beiden Kirchengemeinden ist im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein. Die Adressen lauten:

<http://www.ekir.de/sohren> bzw.
<http://www.ekir.de/oberkostenz>

Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:

<http://www.simmern-trarbach.de>

Eine weitere interessante Internetseite ist die der „Evangelischen Kirche im Rheinland“:

<http://www.ekir.de>

Gemeindebriefe bleiben ein Medium der Zukunft, aber daneben ist das Internet ein zweites Standbein. Weil vor allem die jüngere Generation klickt, wenn sie etwas über ihre Kirche wissen will. Sie wartet nicht auf den Gemeindebrief. Beide Optionen müssen aber vorhanden sein.

Dr. Margot Käßmann

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Hunsrück
BLZ: 560 517 90
Konto: 11230927

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz Hg. von den Presbyterien.
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder joerg-lindner@t-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.11.2011

Auflage: 1.360 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Es ist genug für alle da

... wenn wir
miteinander teilen.

Foto: Jörg Böcking



Konto 500 500 500
Postbank Köln BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 43
70010 Stuttgart

Im Verbund der
Diakonie
Mitglied der
actalliance

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-weit.de



Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1,7